



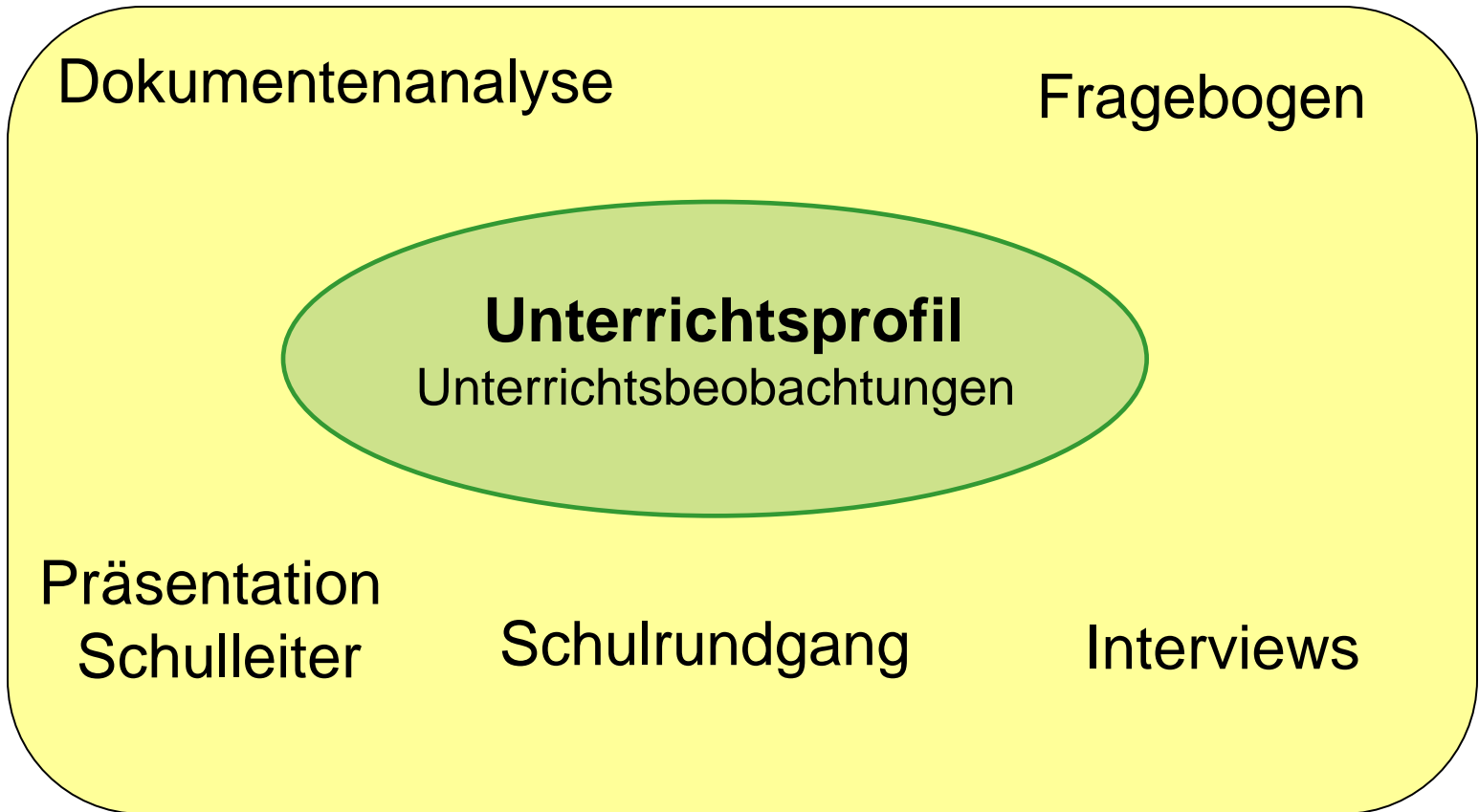
Bericht zur Inspektion der  
**Schule am Hohen Feld**

26.01.2011

## 6 Qualitätsbereiche und 19 Qualitätsmerkmale guter Schule auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin

1 Ergebnisse der Schule	2 U L Lern	3	4	5	6 ele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinterne Curriculum Abstimmung und Lern	<p>Es gibt schulische Angebote zum Methodenlernen bzw. „Lernen lernen“ (z. B. Trainingskurse, Socket-training).</p> <p>Das Methodenlernen ist in den Fächern und Lernbereichen verankert (z. B. Absprachen der Fächer, schulinternes Curriculum).</p> <p>Die Schule fördert systematisch die Moderations- und Präsentationskompetenz ihrer Schüler/innen (z. B. regelmäßige Angebote, Verankerung im schulinternen Curriculum, in den Fächern).</p> <p><i>Der Durchschnitt bei der Präsentationsprüfung/fünften Prüfungskomponente entspricht mindestens dem der Schulart.</i></p> <p>Die Schule hat Vorstellungen zur Medienerziehung entwickelt und fördert den reflektierten Umgang mit den Medien (z. B. PC-Konzept, Angebote, Verankerung im schulinternen Curriculum).</p> <p>In den Fächern werden PCs zur Recherche, Verarbeitung, Kommunikation und Präsentation genutzt.</p>			1 Schulprogramm
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterricht				2 Interne Evaluation
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Schüler- und -fö				
	2.4 Schülerberatung und -betreuung	3.4 Kooperation mit gesell- schaftlichen Partnern	4.4 Unterrichtsorganisation		

## Instrumente der Schulinspektion



# 1. Aussagen zum Unterricht

## Unterrichtsbeobachtungen: Statistik

Anzahl der Unterrichtsbeobachtungen:	<b>27</b>
besuchte Lehrkräfte:	<b>15</b>
Anzahl der verspäteten Schüler/innen:	<b>1</b> (in einer Sequenz)
PC vorhanden in	<b>keiner Sequenz</b>
PC genutzt in	<b>keiner Sequenz</b>
fachliche Mängel in	<b>keiner Sequenz</b>

besuchte Sequenzen		
Anfang	Mitte	Ende
13	2	12

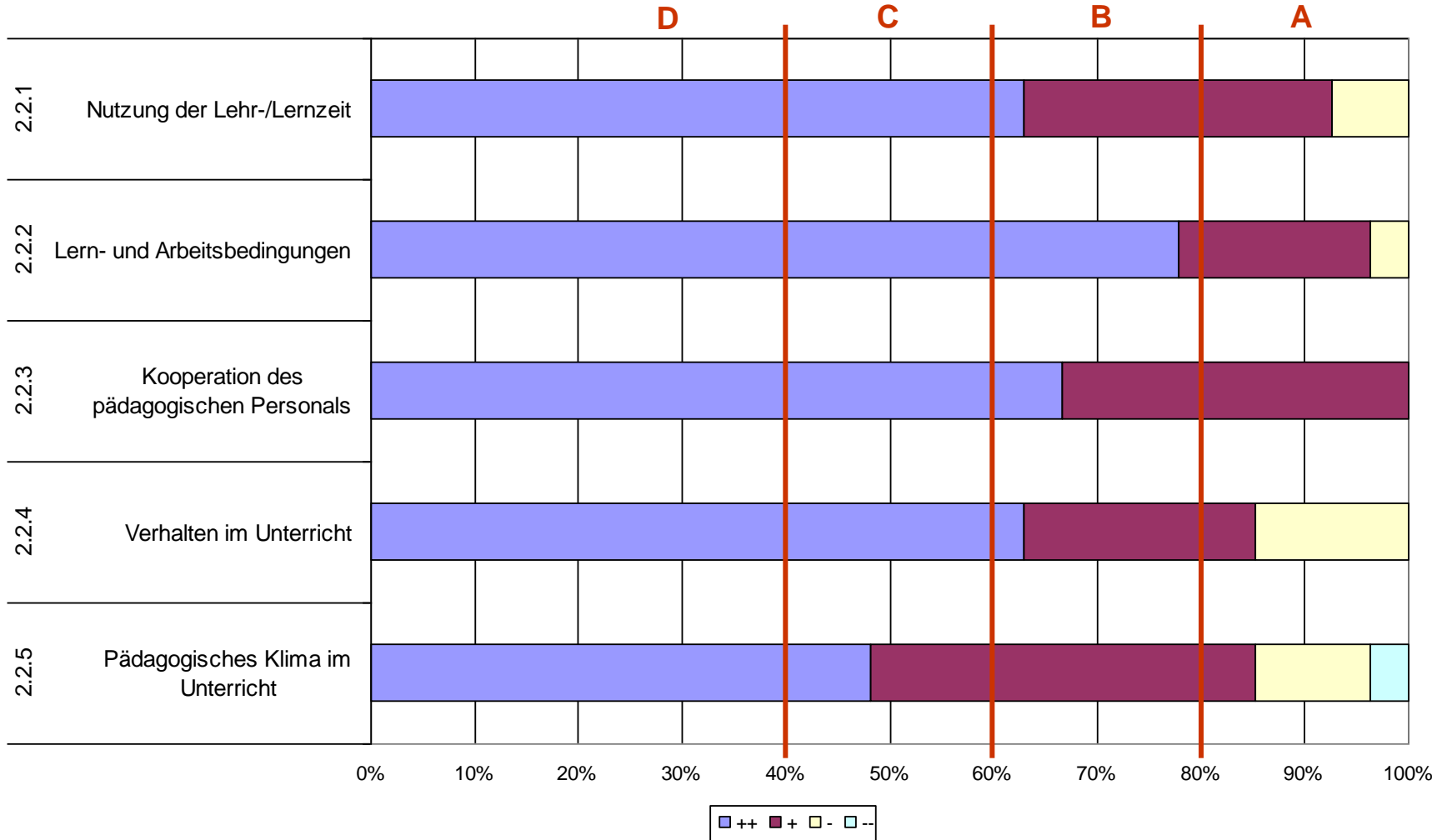
Lerngruppengröße						
<=5 Sch	<=10 Sch	<=15 Sch	<=20 Sch	<=25 Sch	<=30 Sch	>30 Sch
0	0	0	10	14	2	1
Durchschnittliche Lerngruppenfrequenz:			<b>22</b>			

beobachtete Sozialformen				
	Frontal- unterricht	Einzel- arbeit	Partner- arbeit	Gruppen- arbeit
<b>Anzahl der Unterrichtssequenzen</b>	12	16	13	8
<b>Prozentuale Verteilung</b>	44 %	59 %	48 %	30 %

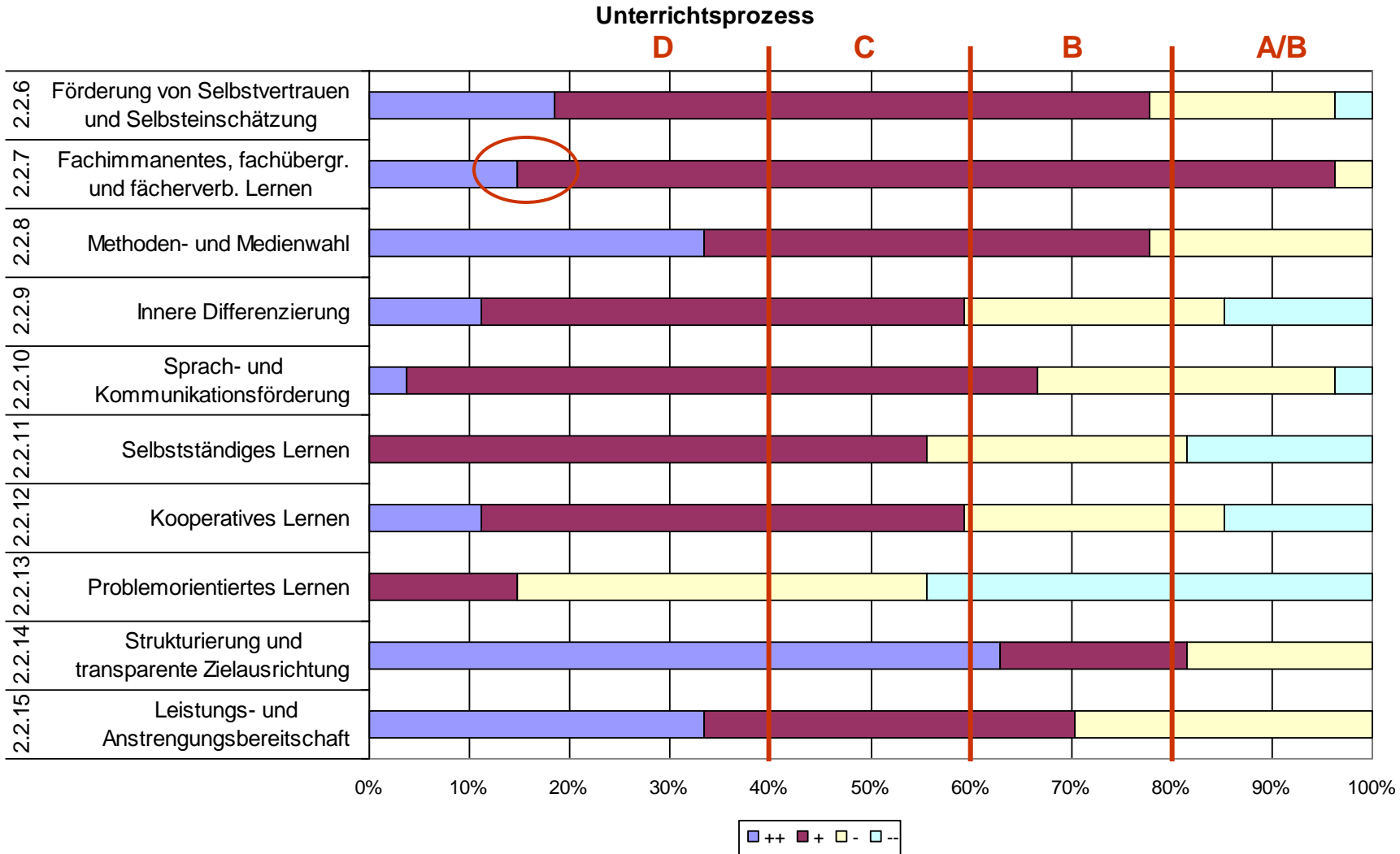
(Die Summe kann über 100 % liegen, da in einer Sequenz mehrere Sozialformen beobachtet werden können.)

# Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsklima



# Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



2.2.12	Kooperatives Lernen	C
2.2.12.1	Die Schüler/innen geben sich Hilfestellungen, unterstützen sich und	81,48%
2.2.12.2	kooperieren miteinander.	59,26%
2.2.12.3	Teamorientierte Aufgabenstellungen werden im Unterricht gestellt und behandelt.	37,04%
2.2.12.4	Teamkompetenzen werden gefördert bzw. sind erkennbar (Teamabsprachen, Aufgabenverteilung, Protokoll)	22,22%

2.2.13	Problemorientiertes Lernen	D
2.2.13.1	Im Unterricht werden ergebnisoffene Frage- und Problemstellungen behandelt.	33,33%
2.2.13.2	Unterschiedliche Lösungsansätze werden im Unterricht erörtert.	11,11%
2.2.13.3	Die Schüler/innen tauschen sich über Lernwege und Lösungsansätze aus und	11,11%
2.2.13.4	reflektieren diese.	0,00%
2.2.13.5	Lernergebnisse und Fehleranalysen werden für den weiteren Lernprozess verwendet.	7,41%

Unterrichtorganisation	A	B	C	D
2.2.1 Nutzung der Lehr- und Lernzeit	X			
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	X			
2.2.3 Kooperation des pädagogischen Personals	X			
Unterrichtsklima	A	B	C	D
2.2.4 Verhalten im Unterricht	X			
2.2.5 Pädagogisches Klima im Unterricht	X			
Unterrichtprozess	A	B	C	D
2.2.6 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung		X		
2.2.7 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen		X		
2.2.8 Methoden- und Medienwahl		X		
2.2.9 Innere Differenzierung			X	
2.2.10 Sprach- und Kommunikationsförderung		X		
2.2.11 Selbstständiges Lernen			X	
2.2.12 Kooperatives Lernen			X	
2.2.13 Problemorientiertes Lernen				X
2.2.14 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	X			
2.2.15 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft		X		

## Erwartungen nach der Schulinspektion von 2008

- Konsequenzen aus dem Bericht der Schulinspektion
- Schaffung einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre im gesamten Kollegium
- Wahrnehmung der pädagogischen Verantwortung für die Schüler/innen des Schulteils mit dem Förderschwerpunkt Lernen auch im Vertretungsfall
- Entwicklung des Unterrichts (Sprachförderung, innere Differenzierung, selbstständiges Lernen, problemorientierte Unterrichtsangebote)
- konsequente Wahrnehmung der Gesamtverantwortung durch die Schulleitung, Aufbau eines professionellen Qualitäts- und Personalmanagements
- Erstellung eines Schulprogramms, das den geltenden Anforderungen entspricht

## 2. Stärken und Entwicklungsbedarf

## Stärken der Schule

- Wahrnehmung der Führungsverantwortung durch die Schulleitung
- gemeinsame und systematische Schulentwicklung
- Teamstrukturen im Kollegium
- gezielte Personalentwicklung
- Förderung des sozialen Miteinander
- Kooperationen mit gesellschaftlichen Partnern

## Entwicklungsbedarf der Schule

- Weiterentwicklung der kooperativen Lernformen im Hinblick auf
  - systematisches Training von Regeln und Ritualen
  - teamorientierte Arbeitsaufträge
- Stärkere Berücksichtigung von Aufgabenformaten, die eigene Lösungen und selbständige Vorgehensweisen verlangen
- Förderung der weiteren Verantwortungsübernahme von Schülerinnen und Schülern für gemeinsame Aufgaben in der Schule und in der Klasse

### 3. Qualitätsprofil

## Qualitätsprofil der Schule

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn <b>B</b>	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots <b>A</b>	3.1 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule <b>B</b>	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft <b>A</b>	5.1 Zielgerichtete Personalentwicklung und Personaleinsatz <b>A</b>	6.1 Schulprogramm <b>B</b>
1.2 Methoden- und Medienkompetenz <b>B</b>	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichtprofil</i>	3.2 Gestaltung der Schule als Lebensraum <b>A</b>	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement <b>A</b>	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium <b>A</b>	6.2 Interne Evaluation <b>B</b>
1.3 Schulfriedenheit und Schulimage <b>A</b>	2.3 Schülerunterstützung und -förderung <b>B</b>	3.3 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern <b>B</b>	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement <b>A</b>		
	2.4 Schülerberatung und -betreuung <b>A</b>	3.4 Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern <b>A</b>	4.4 Unterrichtsorganisation <b>A</b>		

Wir bedanken uns bei der  
**Schule am Hohen Feld**  
für die freundliche Aufnahme und die gute  
Unterstützung während der Inspektion.

Diese Präsentation wurde erstellt von:

Susanne Schwerkolt  
VI C 69

Berliner Schulinspektion

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Levetzowstr. 1 - 2  
10555 Berlin

Tel.: 902299 232  
Fax: 902299 240  
Email: [Susanne.Schwerkolt@senbwf.berlin.de](mailto:Susanne.Schwerkolt@senbwf.berlin.de)

© **Berliner Schulinspektion**